

Oscar

Dialektfassung!

Ein Missverständnis
in 3 Akten
von Claude Magnier

Regie: Claudio Ricci



Bühnenbild:
Heinz Brehm

Programm

KT 12

KLEINTHEATER 12 • POSTFACH • 8051 ZÜRICH • WWW.KT12.CH

Das Stück

Der erfolgreiche Seifenfabrikant Pierre Barnier ahnt nichts Böses, als er eines frühen Morgens von seinem treuen Buchhalter Küng geweckt wird. Weil der junge Mann sich partout nicht abwimmeln lässt, empfängt Barnier ihn im Schlafrock. Wenig später wünscht sich der Herr Fabrikdirektor allerdings, dass er nie aufgestanden wäre, denn die folgenden Stunden werden zu einer wahren Achterbahnfahrt: Sein Mitarbeiter verlangt zuerst eine unerhörte Lohnerhöhung und gesteht dann, mehrere Millionen unterschlagen zu haben. Schliesslich hält er auch noch um die Hand von Barniers Tochter an und verwandelt damit das bisher geruhame Leben seines Chefs in ein totales Chaos. Ein freches Dienstmädchen, eine angebliche Schwangerschaft, ein verschwundener Chauffeur, ein abstinenter Masseur und mehrere vertauschte Kofferchen halten Barnier auf Trab. Was eben noch stimmte, erweist sich Minuten später als Lügengebilde, was eben noch im Koffer war, ist auf einmal spurlos verschwunden.

Nach dem Erfolg mit der «Kaktusblüte» hat das Kleintheater 12 für die Saison 2006 erneut eine französische Boulevardkomödie ausgewählt. «Oscar – Ein Missverständnis in 3 Akten» von Claude Magnier wurde 1958 am Théâtre Athénée in Paris uraufgeführt und bereits 1967 erstmals verfilmt. Die Hauptrolle spielte damals Frankreichs Starkomiker Louis de Funès. 1991 adaptierte Hollywood den Stoff und gab Muskelprotz Sylvester Stallone Gelegenheit, als Komödiant zu brillieren. Das Kleintheater 12 hat sich diesmal für eine schweizerdeutsche Version des Originalstoffs entschieden. Regie führt Claudio Ricci, der nach «Reporter», «Dracula» und der «Kaktusblüte» bereits zum vierten Mal für das KT12 inszeniert.

Die Regie

Claudio Ricci (1963) hat nach seiner Ausbildung im graphischen Gewerbe in verschiedenen Bereichen beim Schweizer Fernsehen gearbeitet. Als Redaktionsvolontär konnte er in den 80er-Jahren bei den letzten Fernsehspiel-Studioproduktionen mitwirken. Eine Zusatzausbildung im Bereich der Produktionstechnik vervollständigte sein fernsehspezifisches Wissen. Während einiger Jahre betreute er die Aufzeichnung von Theaterproduktionen und wechselte dann als Redaktor in die Abteilung Unterhaltung, wo er seither für verschiedenste Sendungen arbeitet.

Parallel zu seinem beruflichen Engagement wirkte er mehrfach als Regieassistent und Produktionsleiter bei Aufführungen des Kleintheaters 12 mit, dem er seit 1989 als Gründungs- und Aktivmitglied angehört. Er erfüllte sich 1992 mit der Bearbeitung und Inszenierung der Komödie «Die Reporter» einen lange gehegten Traum. Ebenfalls für das KT12 brachte er ein Jahr später «Dracula» auf die Bühne. Für diese Grossproduktion schrieb er - basierend auf der Romanvorlage von Bram Stoker - auch gleich eine eigene Bühnensfassung. Nach dreijähriger Regie-Abstinenz - in anderen Funktionen blieb er dem KT12 auch in dieser Zeit treu, inszenierte aber für andere Bühnen - kehrte er vergangenes Jahr für «Die Kaktusblüte» wieder nach Schwamendingen zurück und konnte nun erneut für die Inszenierung von «Oscar» gewonnen werden.

Das Bühnenbild

«Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde»(1993) war das erste Stück, das wir in einem Bühnenbild von Heinz Brehm aufführen durften. Seither hat er viele unserer Produktionen mit seinen fantasievollen Dekors bereichert, die er jeweils mit grosser Lust, viel Akribie und auf hohem technischen Niveau konstruiert. Sei es die Beiz mit Drehbühne im «Wachtmeister Studer», die zweistöckige Praxis in «Trommeln über Mittag», der Kaiserhof in «Amadeus», das Gerichtsgebäude in «Reporter» oder das Schloss von Graf Dracula – immer hinterliessen seine Bauten bei uns und beim Publikum einen bleibenden Eindruck. Heinz Brehm, im Hauptberuf Bühnenmeister beim tv productioncenter (tpc) in Zürich, hat sich in Deutschland weitergebildet und dafür einen Meisterbrief nach Hause gebracht. Sein faszinierendes Bühnenbild für die letztjährige «Kaktusblüte» ist vielen noch in bester Erinnerung. Für «Oscar» arbeitet er bereits zum sechsten Mal mit Regisseur Claudio Ricci zusammen.

Hinter der Bühne

Regie	Claudio Ricci	Buffet	Helena Sarbach Andrea Haefely
Regieassistenz	Renata Bürkler	Grafik	Martin Stocker
Produktionsleitung	Michael Karch	Internet	Heinz Schweizer
Bühnenbild	Heinz Brehm	Tel. Vorverkauf	078 627 42 45
Lichtgestaltung	Hannes Fritz	Abendkasse	Sandra Bühler Fabienne Boller
Technik	Patrick Hausherr	Aufführungsrechte	Musikverlag und Bühnenvertrieb AG Zürich.
Kostüme	Frank Wegener		
Maske	Frank Wegener Renata Bürkler Corinne Trösch Charlotte Zwingli		

Auf der Bühne

Pierre Barnier

Albert Küng

Marie-Louise Barnier

Nicole

Colette Barnier, Tochter

Hubert Mäder

Bernard Tewlin

Corinne Trösch

Caroline Humbel

Sara Hermann

Bernadette

Philippe Waldner, Trainer

Charlotte, das Dienstmädchen

Oscar, der Chauffeur

Ein Chauffeur

Barbara Keller

Frank-David Grabowski

Charlotte Zwingli

Marek Krähenbühl

Frank Wegener



Der Autor

Claude Magnier wurde 1920 in Paris als Sohn eines Buchbinders geboren. Eigentlich sollte er das väterliche Geschäft übernehmen, doch er ging nach einer kaufmännischen Lehre als Schauspieler zum Theater, dem er, mit kurzen Unterbrechungen aus finanziellen Gründen, bis zu seinem Lebensende treu blieb. 1954 schrieb Magnier sein erstes Bühnenstück «Ein klarer Fall» («Monsieur Masure»). Ein Jahr später wurde die Komödie in Paris uraufgeführt und bald in Europa, Amerika und Australien gespielt. Ab 1958 wurde sein zweites Theaterstück, die Komödie «Oscar», zwei Jahre lang am Théâtre Athénée gespielt. Bereits 1959 erfolgte die deutschsprachige Erstaufführung des Werks. 1967 schliesslich wurde «Oscar» mit dem Erzkomödianten Louis de Funès in der Hauptrolle verfilmt. Claude Magnier starb im Alter von 62 Jahren am 22. Juni 1983 in Paris.

Der Verein

Gegründet 1969 und seit 1989 ein richtiger Verein, hat das Kleintheater 12 – kurz KT12 – inzwischen 37 Jahre auf dem Buckel. Es gab tolle Zeiten und es gab Krisen. Mitgliederzahl und Vereinsvermögen sind seit je starken Schwankungen unterworfen. Deshalb sind wir ein bisschen stolz auf die Kontinuität, die wir über all die Jahre bewahren konnten. Mindestens eine Produktion jährlich sollte über die Bühne gehen, ein Versprechen, das wir bis heute halten konnten. In den beinahe vier Jahrzehnten haben wir uns und unser Publikum mit anspruchsvollen Stücken herausgefordert, aber auch mit Leichtem und manchmal sogar Seichtem beglückt. Immer stärker wuchs dabei das Bewusstsein, dass gesunde und durchdachte Strukturen für das Überleben eines Vereins von immenser Bedeutung sind. Nur ein eingespieltes und engagiertes Team kann die Herausforderung – auch die finanzielle – einer Produktion bewältigen, denn nach wie vor sind die Ausgaben in der Regel grösser als die Einnahmen. Als Passivmitglied oder als GönnerIn unseres Vereins haben Sie die Möglichkeit, uns zu unterstützen. Interessiert? Dann wenden Sie sich an eines unserer Mitglieder am Buffet oder an der Kasse – oder schreiben Sie uns an info@kt12.ch.

Herzlichen Dank

Folgende Firmen und Institutionen haben diese Produktion unterstützt

Sozialdepartement der Stadt Zürich

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Schwamendingen

MIGROS
Kulturprozent

www.infobox.ch

www.mediafabrik.ch

www.preisdruck.ch

Ein herzliches Dankeschön auch allen Passivmitgliedern und Gönnern, die uns regelmässig mit finanziellen Beiträgen unterstützen.

Wir bedanken uns ebenfalls herzlich bei sämtlichen Helferinnen und Helfern, die nicht namentlich aufgeführt sind. Sie haben sich hinter der Nähmaschine, beim Bühnenbau, beim Plakatkleben, an der Abendkasse oder am Buffet engagiert, damit wir Ihnen, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, auch dieses Jahr wieder eine attraktive Produktion bieten können.

Aufführungsort

Aufführungen im reformierten Kirchgemeindehaus Schwamendingen
Stettbachstrasse 58, 8051 Zürich
Tram 7/9 oder Bus 62/63 bis Schwamendingerplatz

Premiere

Donnerstag 2. März 2006, 20.00 Uhr

Weitere Vorstellungen

Samstag	4. März 2006
Freitag	10. März 2006
Samstag	11. März 2006
Mittwoch	15. März 2006
Donnerstag	16. März 2006
Samstag	18. März 2006
Donnerstag	23. März 2006
Freitag	24. März 2006
Samstag	25. März 2006

jeweils 20.00 Uhr

Eintrittspreise

25 Franken

Ermässigt: 20 Franken für AHV und Legi (mit gültigem Ausweis) und Gruppen ab 10 Personen

Alle Plätze sind numeriert

Kasse und Buffet

Die Abendkasse und unser Buffet sind jeweils ab 19.00 Uhr geöffnet

Eintrittskarten

Reservierte Eintrittskarten sind bis 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse hinterlegt

Telefonische Reservation

078 627 42 45

Ab Donnerstag, 9. Februar 2006

Montag bis Freitag 18.30 bis 20.30 Uhr

Reservation per Internet

Über unsere Homepage

www.kt12.ch

KT 12

Wir sind Mitglied beim ZSV – Regionalverband Zürich/Glarus